



Verpackungen aus Kunststoffen

Wie werden diese
im ASZ getrennt?

Wie kann man diese erkennen?

Der Verwertungskreislauf?

Was entsteht wieder aus
den Kunststoffabfällen?

**Ihr kleiner Ratgeber zum
Umgang mit Kunststoffabfällen**

Warum eigentlich getrennt sammeln?

Erst durch die sortenreine Sammlung wird ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling möglich und Rohstoffe für die Neuproduktion werden eingespart. Im ASZ beträgt die Recyclingquote sogar 90%. Zum Beispiel werden aus PET-Flaschen Fleecepullover hergestellt, sowie Füllungen für Schlafsäcke & Anoraks und es entstehen wieder neue PET-Flaschen.

Kunststoffe wie PS und PP sind sehr widerstandsfähig und eignen sich daher sehr gut für die Produktion von Schuhabsätzen.

Um Ihre Abfallgebühr niedrig zu halten, bringen Sie Ihre getrennt gesammelten (Kunststoff-)Verpackungen ins ASZ!

unsere Umwelt Profis

Trenna is a Hit!
Nimm's ins nächste Altstoffsammelzentrum mit.

BAY
BEZIRKSABFALLVERBAND UFAHRT-UGERBUND

ASZ
ALTSTOFF SAMMELZENTRUM

ERLÖSE:
500,- Euro / t

GELBE TONNE

ERLÖSE:
0,- Euro / t

RESTABFALL

KOSTEN:
270,- Euro / t

Bringen Sie Ihre Kunststoff-Verpackungen ins ASZ und sparen Sie dabei Abfallgebühren!

**Sorgfältiger Umgang mit unseren Abfällen
schont unsere Umwelt und unsere Brieftasche!**

PET farblos

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ farblos-transparente, unbedruckte Getränkeflaschen
- ✓ farblos-transparente, unbedruckte Öl-, Essig-, Putzmittel-, Kosmetikflaschen



NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ farbige PET-Flaschen (auch leichte Einfärbungen)
Gehört zu **PET bunt** – siehe Seite 4
- ✓ Kunststoff-Flaschen mit Aufdruck PP
Gehört zu **PS/PP Kunststoffverpackung** – siehe Seite 9
- ✓ Kunststoff-Flaschen mit Aufdruck HDPE
Gehört zu **Kunststoff-Hohlkörper** – siehe Seite 5
- ✓ Getränkeflaschen mit Basecap (Schwarzer Boden) und sonstige Kunststoff-Flaschen
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11
- ✓ Sonstige farblose PET-Verpackungen wie z.B. Obsttassen, Eierverpackungen...
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11

Produktinformation: PET (PolyEthylenTerephthalat) ist leicht, steif, fest, bruchstabil. Es ist aromadicht und durchsichtig wie Glas.

Verwertungskreislauf: PET-Getränkeflaschen werden zu Flocken vermahlen, gewaschen und getrocknet oder zu Fasern versponnen.

Daraus entstehen wieder PET-Folien (Sichtfenster für Kartons), Spülmittel- und Limonadenflaschen, Eierverpackungen, Obsttassen, Fleece-Pullover, Teppichrückenbeschichtungen, Füllungen für Schlafsäcke und Anoraks

**Flaschen aus PET bitte völlig entleert und ausgespült einwerfen.
Schraubverschlüsse entfernen!**

PET bunt

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ Mineralwasserflaschen (blau, grün)
- ✓ Milchgetränkeflaschen
- ✓ sonstige färbige und durchgefärbte Flaschen mit dem Aufdruck



NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ farblose PET-Flaschen
Gehört zu **PET farblos** – siehe Seite 3
- ✓ Kunststoff-Flaschen mit Aufdruck PP
Gehört zu **PS/PP Kunststoffverpackung** – siehe Seite 9
- ✓ Kunststoff-Flaschen mit Aufdruck HDPE
Gehört zu **Kunststoff-Hohlkörper** – siehe Seite 5
- ✓ Getränkeflaschen mit Basecap (Schwarzer Boden) und sonstige Kunststoff-Flaschen
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11

Produktinformation: PET (PolyEthylenTerephtalat) ist leicht, steif, fest, bruchstabil. Es ist aromadicht und durchsichtig wie Glas.

Verwertungskreislauf: PET-Getränkeflaschen werden zu Flocken vermahlen, gewaschen, und getrocknet oder zu Fasern versponnen.

Daraus entstehen wieder Spülmittelflaschen, PET-Palettenbänder, Fleece-Pullover, Teppichrückenbeschichtungen, Füllungen für Schlafsäcke und Anoraks

**Flaschen aus PET bitte völlig entleert und ausgespült einwerfen.
Schraubverschlüsse entfernen!**

Kunststoff-Hohlkörper

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ Flaschen, Dosen, Kanister, Eimer, restentleerte Ölgebilde, Deckel, Verschlüsse oder Gebinde mit dem Aufdruck



NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ PS/PP-Material
Gehört zu **PS/PP Kunststoffverpackung** – siehe Seite 9
- ✓ PVC-Material und Silikonkartuschen
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11
- ✓ Tröge, Kerzenbecher, Baueimer, Mehrwegkisten
Gehören zu **Hartkunststoffe**
- ✓ Restentleerte Gebinde mit Aufkleber
Gehört zu **Kunststoffe mit schädlichem Restinhalt**



Produktinformation: HDPE (High Density Polyethylen) ist härter und steifer als LDPE. Es verträgt höhere Temperaturen und ist gegen Chemikalien extrem beständig. Verwendet wird es für alle möglichen Flaschen (Shampoo, Waschmittel...) sowie für Kanister, Kübel und Getränkekisten.

Verwertungskreislauf: Kunststoff-Hohlkörper werden zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Das Mahlgut wird anschließend in einem Extruder geschmolzen und granuliert. Es wird das Regranulat gewonnen.

Daraus entstehen wieder Flaschen, Platten, Rohre, Gießkannen, Eimer, Kanister...

Nur Verpackungen aus PE bzw. HDPE völlig entleert, ausgespült und geöffnet einwerfen. Bitte Schraubverschlüsse und Metallteile entfernen!

Getränke-Verbundkartons

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ Milch-, Saft-, Wein- und Saucenpackerl
- ✓ Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel



NEIN, diese Verpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ Kartonagen
Ist eine **eigene Abfallart**
- ✓ Altpapier
Ist eine **eigene Abfallart**
- ✓ Verschmutzte Verpackungen oder Gebinde mit Restinhalt
Gehört zum **Restabfall**

Produktinformation: Nur saubere, restentleerte Getränke-Verbundkartons sind für die stoffliche Verwertung geeignet. Verschmutzte Ware und Ware mit Restinhalt „stinkt“. Diese Geruchsstoffe führen zu einem überhöhten pH-Wert im Pulper. Somit ist der Karton für die stoffliche Verwertung unbrauchbar.

Verwertungskreislauf: Durch sortenreine und saubere Sammlung kann der Zelluloseanteil der Getränkekartons in einem sogenannten „Repulping“-Verfahren zu neuem Karton verarbeitet werden. Im „Pulper“ (Bottich, in dem der Karton aufgelöst) wird die Zellulose des Packerls vom Kunststoffanteil (Polyethylen) und Aluminium getrennt. Für dieses Verfahren sind weder Chemikalien, noch eine zusätzliche Erwärmung des Prozesswassers notwendig. Der max. 10%-ige Kunststoff- und Aluminiumanteil wird thermisch verwertet.

Daraus entstehen wieder neue Kartons.

Völlig entleert und unbedingt ausgespült einwerfen!

PP-Verschlüsse

JA, diese Verschlüsse gehören dazu:

- ✓ verschiedenfarbige **Verschlüsse** von Hohlglas, Hohlkörpern, PS/PP-Kunststoffpackungen, PET-Getränkeflaschen



NEIN, diese Verschlüsse gehören nicht dazu:

- ✓ Schraubverschlüsse aus Metall, Kronenkorken, Alu-Deckel
Gehört zu **Metallverpackungen**
- ✓ geschäumte Kunststoffkorken
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11

Produktinformation: PP (Polypropylen) ist in vielen Bereichen ähnlich dem PE, jedoch härter und steifer. PP erträgt höhere Temperaturen und ist gegen Öl und Fett resistenter. PE (Polyethylen) wird bei einer Vielzahl von Kunststoffverpackungen eingesetzt und ist auch bei Schraubverschlüssen gebräuchlich.

Verwertungskreislauf: Kunststoffverschlüsse werden zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Das Mahlgut wird anschließend in einem Extruder granuliert. Es entsteht das Regranulat.

Daraus entstehen wieder Eimer, Kanister, Mörteltröge...

Bei Einwurf zu PS/PP-Kunststoffverpackungen gehen sie aufgrund ihrer Größe beim Verpressen verloren und gelangen nicht zum Verwerter – daher werden sie extra gesammelt.

Kunststoff-Verpackungsfolien

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ weiche Folien, die nicht rascheln
- ✓ Tragetaschen, Säckchen
- ✓ Luftpolsterfolien
- ✓ Wickelfolien bzw. Stretchfolien mit dem Aufdruck



NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ landwirtschaftliche Folien
Gehören zu **Kunststoff sonstige Folien (Altstoffe)**
- ✓ Abdeckfolien aus Bau- und Malereibetrieben
Gehören zu **Kunststoff sonstige Folien (Altstoffe)**
- ✓ Raschelfolien
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11
- ✓ Folien mit Klebebändern
Gehören zum **Restabfall**
- ✓ verschmutzte Fleisch-, Wurst- und Käseverpackungen
Gehören zum **Restabfall**

Produktinformation: LDPE (Low Density Polyethylen) ist der für Verpackungen am häufigsten verwendete Kunststoff. Er wird für alle Arten von Folien (z.B. für „Plastiksackerl“) eingesetzt. LDPE ist sehr beständig gegen Chemikalien, lässt Wasserdampf kaum durch, ist geruchlos und geschmacksneutral.

Verwertungskreislauf: Kunststofffolien werden zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Das Mahlgut wird anschließend in einem Extruder granuliert.

Daraus entstehen wieder Garten-, Landwirtschafts- und Baufolien sowie Elektrorohre, Tragetaschen...

Nur saubere Folien!

PS/PP Kunststoff-Verpackungen

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ Joghurt-, Topfen-, Rahm-, Margarinebecher, Eis- und Obstbehälter
- ✓ Flaschen, Kanister, Pflanzentöpfe und -tassen, Tiefziehverpackungen mit dem Aufdruck
- ✓ Deckel, Verschlüsse oder Gebinde mit dem Aufdruck



NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ PE- und HDPE-Material
Gehört zu **Kunststoff-Hohlkörper** – siehe Seite 5
- ✓ PVC-Material, Silikonkartuschen, Packbänder (Umreifungsbänder)
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11
- ✓ Tröge, Baueimer, Mehrwegkisten, Blumentöpfe
Gehören zu **Hartkunststoffen**
- ✓ Restentleerte Gebinde mit Aufkleber
Gehört zu **Kunststoffe mit schädlichem Restinhalt**



Produktinformation: PS (Polystyrol) wird als Verpackung vor allem für Joghurt-, Rahm- und Schlagobers verwendet. PP (Polypropylen) ist öl- und fettbeständig. Es hat eine sehr geringe Durchlässigkeit für Wasser und Sauerstoff. Damit eignet es sich als Verpackung für Margarine, Speiseöl, Majonäse, Ketchup, Senf und Backwaren.

Verwertungskreislauf: Becher und Flaschen aus Kunststoff werden zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Nach der Zerkleinerung erfolgt die Trennung zwischen PS und PP durch das sogenannte „Schwimm-Sink-Verfahren“. Das etwas leichtere PP schwimmt auf, das schwerere PS sinkt ab und wird so getrennt weiterverarbeitet. Das Mahlgut wird anschließend in einem Extruder granuliert.

Daraus entstehen wieder aus PS Kleiderbügel, Schuhabsätze, Videokassettenteile, Büroartikel, Joghurtbecher... Aus PP werden Eimer, Kanister, Mörteltröge...

**Nur Verpackungen aus PS oder PP völlig entleert und ausgespült einwerfen.
Bitte Alu-Deckel entfernen!**

EPS-Styropor

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:

- ✓ **Verpackungs- und Baustyropor**
(Baustyropor nach August 2015 in Verkehr gebracht)
sauber und trocken
ohne Beschichtungen und stofffremden Anhaftungen wie Mörtel, Putze, Folien...
ohne Klebeband und Etiketten
- ✓ in kleine Teile zerbrechen



EPS
Expandiertes PolyStrol

NEIN, diese Verpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ Fleisch- und Obsttassen (XPS), Fischkisten aus Styropor, Styroporflocken (XPS), Schaumverpackungen (PE, PP, PU)
Gehören zu **Sonstige Kunststoffverpackungen** – siehe Seite 11
- ✓ Baustyropor (vor August 2015 in Verkehr gebracht)
Dämmplatten XPS, Styrodur
PE, PU Schaum (Baubereich)
Styropor verschmutzt, nass oder mit Anhaftungen
Gehört zum **Restabfall bzw. zu den Sperrigen Abfällen**

Produktinformation: Expandiertes Polystyrol (EPS) ist unter der Bezeichnung „Styropor“ oder auch „Porit“ bekannt. Es wird als Verpackungsmaterial zum Schutz für zerbrechliche bzw. stoßempfindliche Produkte und Geräte verwendet.

Im Baubereich wird es für die Wärme- und Trittschalldämmung eingesetzt.

Verwertungskreislauf: In einem zweistufigen Verfahren (Schredder, Mühle) wird Styropor zerkleinert und ein Styroporgranulat gewonnen.

Daraus entsteht wieder Wärmedämmmaterial, Zuschlagstoff beim Wärmedämmputz, Wärmedämmziegel bzw. Leichtbauteile, Styroporplatten und Styroporverpackungen.


Erkennungsmerkmal: Beim Reiben entstehen kugelige Teile.

**Sperriges Styropor erhöht Transport- und Energiekosten.
Verschmutztes Styropor verhindert Verwertung**

Sonstige Kunststoffverpackungen

JA, diese Kunststoffverpackungen gehören dazu:



- ✓ beschichtete Säckchen (Sauerkraut, Kaffee), knisternde (Raschel-)Folien (Cellophan, z.B. Chips...)
- ✓ Vliese, Netze (Obst, Zwiebel), Materialverbunde (Medikamentenblister), Textilverpackungen
- ✓ Verpackungen mit der Aufschrift / Bezeichnung „kompostierbar“
- ✓ Styroporflocken (XPS), Fleisch- und Obsttassen (XPS), Fischkisten aus Styropor, Schaumverpackungen (PE, PP, PU), leere Silikonkartuschen,...
- ✓ Verbunde oder andere Kunststoffe mit dem Aufdruck 

NEIN, diese Kunststoffverpackungen gehören nicht dazu:

- ✓ Getränke-Verbundkartons
Ist eine **eigene Abfallart**
- ✓ Abfälle aus dem medizinischen Bereich
Ist eine **eigene Abfallart**
- ✓ Schnüre und Netze aus der Landwirtschaft, verschmutzte Verpackungen bzw. mit Inhalt, Nichtverpackungen
Gehört zum **Restabfall**

Verwertungskreislauf: Ein Teil der sonstigen Kunststoffverpackungen wird stofflich verwertet. Aus ihnen werden vor allem Teile erzeugt, die als Holz- oder Betonersatz verwendet werden. Ca. die Hälfte der sonstigen Kunststoffverpackungen wird thermisch verwertet, das heißt ausschließlich in behördlich genehmigten und geprüften industriellen Anlagen zur Erzeugung von Energie (Wärme, Strom) eingesetzt, wobei fossile Brennstoffe wie Öl, Gas oder Kohle eingespart werden.

Ein Kilogramm Altkunststoff hat etwa den gleichen Heizwert wie ein Liter Erdöl!

Daraus entstehen bei der stofflichen Verwertung wieder Lärmschutzwände, Rasengittersteine, Paletten oder Dachziegel.

Aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht sollten hier die Mengen gering gehalten werden.



ASZ Engerwitzdorf

Tel.: 07235 50770

Öffnungszeiten NEU, ab 1. April 2019:

Montag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 12:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12 Uhr und 13:00 bis 18 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

ASZ Gallneukirchen

Tel.: 07235 64118

Öffnungszeiten NEU, ab 1. April 2019:

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 bis 12:00 & 13:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 bis 14 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Sammelstelle Langwiesen

Öffnungszeiten NEU, ab 1. Mai 2019:

Mittwoch und Freitag: 13:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

**Bringen Sie Ihre wertvollen Altstoffe
ins nächste ASZ!**